

dem Kinn“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 132.– Ra.: *beten, daß einem das K. scheppert / roglich wird* u.ä. scherzh. sehr eifrig od. lange beten, OB, NB vereinz.: *beddn, daß oan 's Khoi-boa<sup>h</sup> rogla wiar<sup>d</sup>* „nicht mehr hält, wackelt“ Perach AÖ; *De bedd, dàas iàrà s Koi-bōā schlängged* „schnell hin- und herbewegt“ KAPS Welt d. Bauern 155.– *Ratschn, daß eam s Koiboa ausnackelt* [ausrenkt] Bernau RO, ähnlich Inn-gau.– **2** Kinn, °NB mehrf., °OB vereinz.: *a kspitzats Koiboan* Weihenstephan LA; *khoibōā* WITTMANN Mchn 42.– Ra.: *'s Koiboa grazn* um den Bart streichen Ellbach MB.– Spiel: °*Koiboa spitzn* „Kinnlade mit zwei Fingern derb kneifen“ Rathsmannsdf VOF.– Syn. → *Kinn*.– **3** übertr.– **3a** scherzh. Mensch mit hagerem Gesicht od. langem Kinn, NB vereinz.: *s Khoiboa* „für Leute, die ein langes Kinn haben“ Seestetten PA.– **3b** Schimpfw.: *so hea<sup>r</sup> amoi af, du Khoiboan!* „von einer Person, die einen Vorwurf oder Tadel immer wieder vorbringt“ Straubing.– Zu → *Keue* 'Kinn'.  
WBÖ II,882 f.

[**Kinds**]b., [**Kinder**]-, [**Kindlein**]- **1** Knochen eines Kindes, OB, NB, OP vereinz.: *hand hoit nu Kindaboala* „noch schwächlich“ Pfarrkchn.– **2** Frauenbein mit Krampfadern, °nördl.OP (v.a. TIR), OF (WUN) mehrf., °MF vereinz.: °*Kindsba* Rohr SC; *a Kinnaboa* „Krampfaderbein, wie es nach Entbindungen auftreten kann“ SINGER Arzbg.Wb. 119.

WBÖ II,883; Schwäb.Wb. IV,382 f.– DWB V,756; Gl.Wb. 330.– MAAS Nürnberg. Wb. 164; SINGER Arzbg.Wb. 119.

[**Kinn(s)**]b., [**Künz**]-, [**Künzel**]- **1** wie → [Keu]b.1, OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *Kianboa* Schöllstein DEG; *es setzte sich gar bald ober den linken Kinbeyn ein Wimmer* [Geschwulst] an SCHELLE Bauernleben 128; *Malas ... chinnibein* Windbg BOG 12.Jh. StSG. IV,77,7.– Ra.: *die kegelt si no 's Kinnboan aus vor lauter Ratschn* Wasserburg.– **2** wie → [Keu]b.2, OB, °NB, OP, OF vereinz.: *a broats Köaboa* Mettenhm MÜ; *Kinzboa* Seyboldsdf VIB.– Unterscheidung von *Kinns*- u. → *Künze* nicht möglich.

WBÖ II,883; Schwäb.Wb. IV,386; Schw.Id. IV,1301.– DWB V,778; Frühhd.Wb. VIII,902; LEXER HWb. I,1574; Gl.Wb. 331.– S-22E11.

[**Kopf**]b. Schädelknochen, OB, NB vereinz.: *Kobfboana* Kchasch ED; *Kopf-Bein* HÖFLER Krankheitsn. 34.

WBÖ II,878; Schwäb.Wb. VI,2350.– DWB V,1771.

[**Krahen**]b. **1**: *Krohaboandl* „Krähenknochen“ Deisenhfn M.– **2** Frühlingsplatterbse (*Lathyrus vernus*): „Waldwicke ... *Krouaba*“ südl.MF Frk. Monatsh. 8 (1929) 375.

Schw.Id. IV,1301.– DWB V,1973.

[**Kramm**]b. wie → [Ader]b.: °*Krammbein* Internzell GRA.– Zu → *Kramm* 'Krampf'.

[**Kreuz**]b. Kreuzbein, NB vereinz.: *s Kraizboa<sup>n</sup>* Mittich GRI; *auf den kreuzbeinen yberstreuch es auf beiden seiten immasen wie auf den vorderen fiesen* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 61.

WBÖ II,883; Schwäb.Wb. VI,2373.– DWB V,2186.

[**Krucken**]b.: *Grugaba* Krückstock Iber AM.

[**Kuh**]b., [**Kühe**]- Kuhknochen, OB, NB, OP vereinz.: *Köiboina* Herrnthann R.

Schwäb.Wb. VI,2387; Schw.Id. IV,1300.– DWB V,2551.– S-22E11.

[**Lang**]b. **1** Schienbein: °*Langboa* Ingolstadt.– **2**: *Langbein* Mensch mit überlangen Beinen Internzell TS.

Schwäb.Wb. VI,2427.– DWB VI,161.

[**Loch**]b.: °*i gib da a Lohbein, wennst net auf d'Seitn gehst!* „Tritt in den Hintern“ Galgweis VOF

[**Luder**]b. **1** Knochen eines toten Tieres od. Kadavers, °OP vereinz.: *asn Louda'boina<sup>r</sup>n va Gaalan wiar<sup>d</sup> da Zucke<sup>r</sup> gmächt* „glaubt man allgemein“ Wildenrth NEW; *Loudarboin* Neuenhammer VOH SCHÖNWERTH Opf. III,235; „den Knochen eines Aases, ein *Luderbein*“ BAUERNEFEIND Nordopf. 101.– Spruch gegen Überbein: *Loudabā, Loudabā, hal mia mā Iwabā* „dabei wird mit dem Knochen das Überbein eingerieben bzw. überstrichen“ Hessenrth KEM, ähnlich °OP vereinz.– **2** übertr.: *Loudabo<sup>i</sup>n* „Schimpfwort für ein schlimmes Kind“ Stadlern OVI.

[**Mader**]b.: „*Mäderboanl* ... der Penisknochen eines Marders oder Iltisses, der ... als Anhängsel getragen wird. Es gilt als Mittel zur Erhöhung der männlichen Kraft“ ANDRÉE-EYSN Volkskd. 142.

WBÖ II,883.